

Storchenbericht 2019

(Betreuung: Clemens Krafft, Reinhard Griebmeyer)

Der erste Storch kommt am 19.1. vom Zug zurück. Diesmal ist es das Männchen von der Sölber Kirche. Am nächsten Tag ist aber auch schon das Männchen vom Siloturm der Schreinerei im Gewerbegebiet da, was sonst immer das erste ist. Hier folgt das Weibchen am 18. Februar.

Ab Mitte Februar ist es schon sehr warm. Am 27.2. fliegen viele Störche in Raisting ein und besetzen ihre Horste.

Ende April baut ein Storch einen Horst auf ein Hausdach an der Pähler Str. Das ist der 17. Horst, der dieses Jahr in Raisting besetzt ist.

Am 3. Mai sitzen 8 Störche auf dem Kirchenfirst, das heißt es gibt weitere Störche, die womöglich noch einen Nistplatz suchen würden. Karl Bregler hatte 2018 auf dem Dach unserer Hofstelle einen weiteren künstlichen Horst angebracht. Diese neu angebrachte Nisthilfe auf der Hofstelle wäre ja noch frei für ein weiteres Paar, was nicht alles selber bauen möchte.

2015 hatten Störche einen Horst auf der Kaminabdeckung vom Pfarrhof gebaut. 2018 musste der Horst entfernt werden, da der Kamin saniert werden sollte. Die Störche bauten kurzerhand einen neuen Horst direkt auf den Kamin und brüteten erfolgreich mit 3 flüggen Jungen. Dieser Horst musste natürlich wieder entfernt werden und, um die Störche sicher davon abzuhalten einen weiteren Versuch zu unternehmen, bekam der Kamin eine spitzgiebelige Abdeckung. Dieses Jahr ist es den Störchen gelungen auf dem Spitzdach der Kaminabdeckung den Horst zu platzieren! Das ist nun der dritte Horstbau an derselben Stelle. Jetzt gibt es im Storchendorf Raisting 17 besetzte Horste!

Viele junge Störche überlebten den Starkregen vom 20./21. Mai nicht. Das waren zwei Tage heftiger Dauerregen mit Temperaturen von nur noch 8 Grad.

Am 28./29.5. gab es dann noch einmal Regen bei um die 9 Grad, den wieder ein paar Jungstörche nicht überlebten.



Neuer Horst auf dem Spitzdach der Kaminabdeckung des Pfarrhofes

Foto: Helene Falk

Sölb Kirchdach (1): 2 Junge, Ein Junges hat sich beim Flugversuch verletzt. Es wurde erst von den Nachbarn versorgt und dann in eine Pflegestation gebracht	Strommast, Selbstbau 2017 (10): 4 Junge verloren nach Starkregen vom 20.5.
Mast im Gewerbegebiet (2): 1 Junges, Storchenpaar hatte hier überwintert	Haus am Bahnhof, Selbstbau 2017 (11): Brutverlust nach Starkregen vom 20.5.
Silo im Gewerbegebiet (3): 4 fl. Junge	Hof neben Gasthaus Drexl (12):Selbstbau am Dachfirst, Brutverlust nach Starkregen vom 20.5.
Hausdach Lichtenaustraße (4): Brutverlust	Feuerwehr, Selbstbau 2017 (13): Brutverlust nach Starkregen vom 20.5.
Hausdach Ortsmitte (5): mind. 3 fl. Junge	Fichte, Selbstbau 2017 (14): Brutverlust nach Starkregen vom 20.5.
Hausdach Am Laubberg (6): Storchenpaar hat hier überwintert, Brut nach Dauerregen 20.Mai	Tanne, Selbstbau 2017 (15): 1 Junges
Baumbrüter auf Kiefer seit 2014 (7): 2 Junge	Alter Schlauchturm, umgesetzter Horst seit 2018 (16): Brutverlust
Neues Pfarrhaus (8): dritter Selbstbau 2019, das Storchenpaar schafft es einen Horst auf die spitzgiebelige Kaminabdeckung zu bauen. Kein Brutversuch mehr	Pähler Str., Selbstbau 2019 (17): Ende April 1 Junges flügge
Kramerhof, Selbstbau 2016 (9): 2 Junge	

Weitere Horste im Gebiet:

Fischen, Hausdach:
2 Junge flügge

Dießen Ortsteil Fischerei:
Ankunft Männchen 2.3.
Das Paar zieht auf einen neuen Horst am Rathausplatz um

Wielenbach, Strommast: Selbstbau 2017
Horstpaar 16.3.

Dieses Jahr haben wir leider keine jungen Störche beringen können, was bedauerlich ist, denn durch das Beringen hat man die Möglichkeit hin und wieder zu erfahren, was aus den jungen Störchen wird, wohin sie ziehen, wo sie brüten etc., wenn Ringnummern abgelesen und an die Vogelwarte gemeldet werden. Dieses Jahr haben wir einige Meldungen von „unseren“ Störchen bekommen:

DERAU 935 vom Kiefernhorst 2018 ist bis Juni in Rasting, dann in Wielenbach, Mitte Juli in Schwaben und im Oktober und November in Madrid gesehen worden.

DERAU 920 vom Silo im Gewerbegebiet 2018 ist letzten Herbst in Spanien gesehen worden und dieses Jahr in Rosenheim.

DERAU 868 vom Hausdach am Laubberg 2015 ist 2015 und 2016 in Spanien gesehen worden und hat dieses Jahr erfolgreich auf der Tanne in der Zugspitzstr. gebrütet.

So schön es ist Störche auf seinem Dach zu haben, sie machen leider auch viel Dreck, so dass immer wieder Dachrinnen gereinigt werden müssen, die sonst von dem Material, was von dem Horst herunterfällt verstopfen könnten. Dieses Jahr haben wir wieder die Dachrinnen vom Anwesen Lichtenaustraße gereinigt. Dringend müsste auch der Horst von der Sölber Kirche erneuert werden.

Mehrere Störche sind über den Winter dageblieben und nicht fortgezogen. In den Raistinger- und Fischener Wiesen sind immer wieder einzelne Storchenpaare zu sehen gewesen. Solange die Winter so mild und schneefrei bleiben können sie hier auch genug Nahrung finden.

Helene Falk